

bei der Beschlußfassung stehen, sondern veränderte ihre gesamte Arbeitsweise. Der 1. Sekretär der Bezirksleitung war mehrere Tage im Kreis Bad Freienwalde und führte dort mit den Sekretären der Kreisleitung, den Genossen der MTS und des Dorfes, mit den Genossenschafts- und werktätigen Einzelbauern Aussprachen über die Ausarbeitung des Perspektivplanes durch.

Die anderen Sekretäre des Büros, alle Leitungsmitglieder und Mitarbeiter des Parteiapparates, viele leitende Funktionäre, Parteiaktivisten aus dem Partei- und Staatsapparat haben ähnliche Aufgaben erhalten. Des weiteren wurden alle Massenorganisationen, die Bürgermeister, Gemeindeparlamente, andere Staatsfunktionäre, die Angehörigen der Blockparteien und Mitarbeiter der Nationalen Front zur Lösung dieser Aufgabe mit herangezogen.

Alle politischen Kräfte wurden auf ein einheitliches großes Ziel orientiert und die ressortmäßigen Abgrenzungen überwunden. So konnte durch die richtige politisch-ökonomische Arbeit und gute Organisation eine allgemeine Aussprache in den Dörfern über die sozialistische Perspektive eingeleitet werden. Seit dem 1. August dieses Jahres sind 29 neue LPG gegründet und rund 900 neue Mitglieder für die LPG gewonnen worden.

Auch an Schulen, Instituten und anderen kulturellen Einrichtungen wurden Beratungen über die Bedeutung und Verwirklichung des Planes der sozialistischen Landwirtschaft geführt. Beispielsweise verpflichteten sich anläßlich des Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution aus dem Lehrerbildungsinstitut Neuzelle 40 Schüler, nach ihrer Ausbildung als Lehrer aufs Dorf zu gehen, um aktiv an der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft, der Festigung der sozialistischen Kultur teilzunehmen.

Es muß auch hervorgehoben werden, daß die Bezirksleitung Frankfurt (Oder) der Redaktion „Neuer Tag“ eine gute Anleitung gibt, die in der Regel in folgender Form vor sich geht: Der Chefredakteur nimmt an den Bürositzungen der Bezirksleitung teil. Fast jede Woche informiert ein Sekretär der Bezirksleitung oder ein anderes Büromitglied die Redaktion über eine bestimmte Frage, und es vergeht keine Woche, in der nicht mindestens ein Abteilungsleiter der Redaktion in der Bezirksleitung angeleitet wird.

Durchschnittlich einmal im Monat nimmt ein Mitglied oder Kandidat des Büros der Bezirksleitung an einer Kollegiumssitzung der Redaktion teil und spricht dort über ein bestimmtes Problem. Der Sekretär für Landwirtschaft hat z. B. im letzten Quartal an zwei Kollegiumssitzungen teilgenommen. In diesen Sitzungen wird z. B. Bilanz gezogen, wie die Zeitung den Bezirksplan zur sozialistischen Entwicklung der Landwirtschaft verwirklichen hilft oder wie sie hilft, andere wichtige Beschlüsse zu verwirklichen. Fahren Mitglieder des Büros der Bezirksleitung in die Kreise und Dörfer des Bezirkes, sprechen sie meist mit der Redaktion ab, welche Aufgabe sie sich dabei stellen.

Demgegenüber gibt es andere Kreise und Bezirke, die der ständigen Anleitung der Presse zu wenig Aufmerksamkeit widmen und auch zu den Betriebs- und Dorfzeitungen nur den Weg finden, wenn es irgendwie „brennt“.

In ähnlicher Weise, aber auf einem anderen Gebiet, ging die Bezirksleitung Rostock ans Werk. Bei der Inangriffnahme des Projektes „Rostocker Hafen“, das bekanntlich eine wichtige Aufgabe im zweiten Fünfjahrplan ist, hat die Bezirksleitung die politische und organisatorische Arbeit der Bezirksorganisa-¹